

II.

Beusts Plan zur Reform des deutschen Bundes.

vom 15. Oktober 1861¹.

Von

HANS-HEINZ THUMANN.

Nachdem die Versuche der Jahre 1848—1850, auf kleindeutscher Grundlage einen kräftigen staatlichen Zusammenschluß Deutschlands zu schaffen, gescheitert und die früheren Verhältnisse des deutschen Bundes wiederhergestellt worden waren, konnte es nicht Wunder nehmen, daß Österreich mit allen Kräften den dualistischen Staatenbund zu stärken suchte gegenüber kleindeutschen Bestrebungen. Es versuchte, die Kompetenz der Bundesbehörden möglichst auszudehnen auf Gebiete, die den Interessen der Nation nahe lagen. Preußen dagegen konnte den Fortbestand des Bundes nicht wünschen. Denn nur ein Verzicht auf die Teilnahme des fremdartigen österreichischen Staatsgebildes konnte für das übrige Deutschland die Grundlage zu tatkräftiger Politik unter preußischer Führung schaffen. So suchte Preußen, vorläufig noch zögernd und tastend, auf dem Wege freier Vereinbarungen die nicht-österreichischen Staaten zu einem kleindeutschen Bundesstaat zusammenzufassen. Es war erklärlich, daß ein großer Teil der

¹ Der vorliegende Aufsatz enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse meiner Dissertation, die ich bei Herrn Geh.-Rat Marcks nach einer Anregung von Herrn Geh. Hofrat Brandenburg anfertigte. Beiden Herren möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank sagen, ebenso den Herren der Staatsarchive zu Dresden, Berlin und Wien, vor allem Herrn Geh. Regierungsrat Lippert, der mir Bestandteile des ehem. kgl. sächs. Hausarchives zugänglich machte.